

Jahresbericht der NAVO-Jugendgruppe 2019

Für dieses Jahr haben sich 24 Teilnehmende für die NAVO-Jugendgruppe eingeschrieben. Wir, das Leitungsteam Verena Kottmann, Kari Langenstein und Elsbeth Oppliger, organisierten neun Anlässe.

Sa, 23. März 2019, am Morgen (Frühlings-Erkundungstour)

Nach der Begrüssung machte die gut gelaunte Gruppe eine Wanderung zum älteren der beiden Beobachtungstürme im Wauwilermoos. Wir trugen die gesichteten Tiere in das Turm-Logbuch ein und verschönerten die Einträge mit passenden Zeichnungen. Nach diesem Erlebnis begaben wir uns zum Turm der Vogelwarte. Mit dem grossen Fernrohr konnten wir viele Vogelbeobachtungen machen. Der absolute Höhepunkt war, als uns Nicola Haltiner (ehemaliges Jugendgruppenmitglied) durch sein Fernrohr einen Eisvogel beobachten liess. Die Kinder meinten einstimmig, dass sie noch nie einen so schönen Vogel zu Gesicht bekommen hätten.

Sa, 6. April 2019, am Morgen (Exkursion zur Kiebitz Kolonie im Wauwilermoos)

An diesem Tag fand die Grosse Exkursion zum Vogel des Jahres 2019 statt. Die Kindergruppe hatte mit Katrin Varga von der Vogelwarte eine kompetente Fachperson zur Seite. Auf dem Weg zur Kiebitz-Kolonie hat sie uns noch weitere Vögel und Vogelstimmen nähergebracht. Mithilfe des gratis abgegebenen Vogelbüchleins konnten wir sehr viele der abgebildeten Arten beobachten und die Kinder setzten bei jeder beobachteten Art ein Häkchen in ihr Büchlein. Die zahlreich gesichteten Kiebitze beeindruckten uns nachhaltig.

An diesem Morgen wurden wir hautnah Zeuge, wie ein Beauftragter die Hundeleine-Kontrolle durchführte. Karis Hund namens Kira war angeleint, nur wurde die Leine durch die Jugendgruppen-Kinder etwas tief gehalten, deshalb musste der Kontrolleur inmitten der Gruppe genauer nachsehen. Er rühmte uns für das vorbildliche Verhalten. Es sind ja gerade die Bodenbrüter, wie z. B. der Kiebitz, denen der Leinenzwang dient.

Sa, 22. Juni 2019, am Morgen und am Nachmittag (Ausstellung Food Waste in Sursee)

An diesem Tag fanden viele andere Anlässe statt und wegen mangelnden Anmeldungen mussten wir den Ausstellungsbesuch absagen.

Sa, 6. Juli Nachmittag bis So, 7. Juli 2019, um die Mittagszeit (Moosnacht im Zelt Nr. 10, JUGRU/Erw.)

Bei schönstem Sommerwetter stellten die Kinder mithilfe der Erwachsenen am späten Nachmittag ihre mitgebrachten Zelte auf. Schon bald konnten wir unser Cervelat-Bräteln am offenen Feuer starten. Mitgebrachte Salate und feines Eigenbrötler-Brot rundeten unser Outdoor-Nachtessen ab. Speziell freuten wir uns über den Besuch unserer Präsidentin, Margrit Lang, und über jenen des Vorstandsmitglieds, Roman Erni, mit Familie. Kari führte uns in der Abenddämmerung über das naturnahe Gelände. Wir konnten beispielsweise viel über die Blüten der Nachtkerze erfahren. Wir konnten sogar beobachten, wie sich die Blüten um zirka 21 Uhr öffneten. In der Nachthälfte weckte uns der Wind eines nahenden Gewitters. Als sich die Lage wieder beruhigt hatte, hatten wir einen guten Schlaf bis in die Morgenstunden. Ein feines Eigenbrötler-Zopf-Bufferet, bestes Sommerwetter, Karis Büchel-Musik und ein erneutes Feuer liessen uns den Tag motiviert und erwartungsvoll angehen.

Sa, 31. August 2019 am Morgen und am Nachmittag (Forellenhof Nebikon)

Bei sehr schönem Sommerwetter begab sich eine grössere Gruppe mit dem Zug von Wauwil bis zum Bahnhof Nebikon und nach einem Marsch zum Forellenhof Flüggen von Franz Lötscher. Nach dem Besichtigen der Fische zeigte uns Franz wie eine zuvor gefangene Forelle fachmännisch zu Filets verarbeitet wird. Wir durften bei Franz ein feines Mittagessen, bestehend aus Salat, Kartoffeln und Forellenfilets geniessen. Wir waren uns einig, dass wir noch nie bessere Forellenfilets genossen hatten. Franz hat uns den Fischervirus mitgegeben, so dass das erste Jugendgruppenmitglied noch am selben Tag mit seiner Mutter eine <<Angel ohne Widerhaken>> einkaufen ging.

Sa, 7. September 2019, am Morgen und am Mittag (Ein-Morgen-beim-NAVO)

Verschiedene Gruppen bildeten sich, um diverse Pflegearbeiten in unseren wertvollen Naturgebieten auszuführen. So wurden in Egolzwil Arbeiten rund um das Lättloch, das sich im Egolzwiler Wald befindet, gemacht. Die Kari-Gruppe pflegte mit aktiven JUGRU-Mitgliedern die Nistkästen am Waldrand, die sich in Wauwil Richtung Knutwil befinden. Die Nistkästen waren zum Teil mehrfach belegt worden, was uns sehr freute.

Sa, 21. September 2019, am Morgen (Hofladen)

Damit die Warenbereitstellung im Hofladen der Egolzwiler Bäuerin Margrit Odermatt erfolgen konnte, begleiteten wir sie bis zum Gemüsefeld. Wir füllten eine Schubkarre mit Kürbissen aller Formate. Einige Körbe füllten wir mit Gurken, Tomaten und Stangenbohnen. Das Pflücken von Stangenbohnen war ein spannendes Erlebnis. Nach dem feinen Znüni mit selbstgebackenem Kuchen und eigenem Sirup mussten die Kürbisse gewaschen werden. Der Laden wurde frisch bestückt. Ein Kürbis zum Mitnehmen war ein willkommenes Abschlussgeschenk für diesen sehr lehrreichen und schönen Herbstmorgen.

Sa, 9. November 2019, am Morgen und am Mittag (Nistkasten-Tour, JUGRU und Erwachsene)

Bei kaltem Herbstwetter pflegte der ganze NAVO diverse Nistkästen. Diejenigen, welche die Kari-Tour wählten, pflegten die Nistkästen entlang des Panoramaweges. Einige Kästen fehlten offenbar wegen Forstarbeiten. Aber die restlichen nummerierten Nistkästen konnten wir ausfindig machen. Gross und Klein wollte die verschiedenen Arbeitsschritte, wie Herunterholen des Nistkastens, Öffnen des Nistkastens, Nestkontrolle, Bestimmung der letzten Bewohner, Reinigung, Buchführung zwecks Statistik zuhanden der Schweizerischen Vogelwarte ausführen. Das Znüni und das feine Mittagessen im Fuchsentanz wurden allseits geschätzt.

Sa, 23. November 2019, am Morgen (Spurensuche im Wald)

Vom Egolzwilerberg begaben wir uns mit dem Gespür unserer fünf Sinne zum Fuchsentanz-Unterstand. Der Unterstand diente uns als Detektiv-Büro, von wo aus die Spürnasen in Gruppen zu ihren Einsätzen loszogen. Zu den Fallbesprechungen trafen wir uns jeweils wieder, um die gefundenen Beweismittel zu besprechen. Bei Brötchen, viel Schoggi, Feuer und einem Gemeinschaftsspiel schlossen wir das JUGRU-Jahr zufrieden ab.